

GASTRO-CHECK –

Mainzer Altenheim bietet neuerdings Mittagstisch an

von Kirsten Strasser und Maike Hessedenz

MAINZ - Mainzer Altenheim, Altenauergasse 7. Zugegeben – als Treffpunkt für eine Mittagspause ist diese Adresse etwas ungewöhnlich. Aber nur auf den ersten Blick: Seit Kurzem bietet das städtische Altenheim nämlich einen „öffentlichen“ Mittagstisch an. Die AZ hat getestet, ob sich ein Abstecher in die Cafeteria des Heimes lohnt.

“Sie haben keine Lust zum Kochen? Sie möchten sich einfach mal bedienen lassen?“, fragt das Altenheim auf seiner Homepage, auf dem es seinen neuen Service vorstellt – und da wir beide Fragen problemlos mit „Ja“ beantworten können, ziehen wir um die Mittagszeit los. Das Altenheim liegt im Herzen der Stadt, zu Fuß höchstens fünf Minuten vom Dom entfernt. Vor dem Haupteingang entdecken wir gleich den Aufsteller, auf dem zu lesen ist, was heute serviert wird. Zur Auswahl stehen die „Landhauspfanne“ mit Spätzle und Fleischbällchen sowie Eisbein. Zu beiden Hauptgerichten gibt es heute als Vorspeise eine Gemüsebrühe mit Nudeln und als Nachtisch eine Quarkspeise. Tagtäglich werden die wechselnden Drei-Gänge-Menüs zum Festpreis von 5,90 Euro angeboten.

Also nichts wie rein. Die Cafeteria befindet sich im Erdgeschoss; es ist viel los, fast alle Tische sind besetzt, etliche Altenheim-Bewohner nehmen gerade ihr Mittagessen ein. Eine Service-Kraft erkennt uns schnell als „Externe“ und bittet uns, im vorderen Teil des Speiseraums Platz zu nehmen. Wir finden noch ein freies Plätzchen, sitzen zwischen Bewohnern, Mitarbeitern und Gästen meist doch eher gesetzteren Alters. Wir schielen auf deren Teller – das Eisbein sieht lecker aus.



Wir bestellen es bei der freundlichen Bedienung, die sich liebenswürdig um uns kümmert. Nach dem wärmenden Süppchen serviert sie uns den Hauptgang – und den lassen wir uns richtig schmecken. Das Fleisch ist so butterzart, das es vom Knochen fällt. Das Kartoffelpüree und das Sauerkraut – würzig, aber nicht zu sauer – munden ebenfalls. Wir essen alles restlos auf und geloben beim Dessert Zurückhaltung – die wir sofort aufgeben, als wir den ersten Löffel des ganz offensichtlich hausgemachten Apfelsinenquarks probiert haben. Lecker! Also: Ein Mittagspäuschen im Altenheim ist eine echte Alternative zum Restaurant. (AZ 27.11.2015)

